

STÖRUNGSBEHEBUNG

Beheben von Störungen:

Eine wartungsarme Anlage ist nicht eine störungsfreie Anlage:

Störungen lassen sich nicht im voraus einplanen, sie treten zu den ungünstigsten Zeiten auf, können und lassen sich jedoch durch sorgfältige Wartung verringern.

Die Zeitnot ist in den meisten Fällen die Ursache für ein eventuelles Fehlverhalten des Bedienungspersonals bei der Störungsbehebung.

Meist sollten Störungen behoben sein, bevor die Ursachen und deren Kenngrössen klar sind. Dadurch wird der Servicemonteur in einen Zeitdruck hinein manövriert, der ihn von einem planmässigen Vorgehen bei der Arbeit ableitet.

Das Beheben von Störungen besteht grundsätzlich aus zwei Teilen:

1. Fehler suchen

2. Fehler beheben

Im Suchen von Fehlern liegt der Kern der Arbeit. Hier wird auch der grösste Zeitaufwand benötigt und nicht zuletzt durch das Fehlverhalten. Diesem Fehlverhalten liegt meistens ein planloses Vorgehen zu Grunde.

Nebst der fachlichen Problematik kommt das Beherrschen des ordnungsmässigen aneinanderreihen der einzelnen Tätigkeiten hinzu, um einen möglichst grossen Wirkungsgrad zu erreichen.

In der Grafik 1 sind die Grundelemente der systematischen Störungsbehebung dargestellt. Die darin folgerichtigen Darstellungen entsprechen dem logischen systematischen Vorgehen.

Beim planmässigen Vorgehen in der Fehlersuche gilt:

Denken kommt vor dem Handeln